

Presseerklärung

Presseerklärung der Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime

Die Leiterinnen und Leiter der Internatsschulen in der Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime (LEH) haben sich in einer Klausurtagung in Tramin (Südtirol) vom 26. bis 29.10.2011 getroffen, um den Ausgangspunkt für eine neue Positionierung oder die Auflösung ihres Internate-Netzwerkes zu finden. Anlässe dafür waren:

- die Verbindung der Geschichte der Vereinigung mit Tätern sexueller Gewalt in Internaten
- die anhaltende Diskussion um die reformpädagogische Tradition

Zur Vereinigung gehören aktuell 15 Internatsschulen (14 in Deutschland, 1 in der Schweiz). Bedauert wird der Austritt von 5 ehemaligen Mitgliedsschulen. Der Austritt der Odenwaldschule wird begrüßt, ebenso die von ihr angekündigte Verwendung der frei werdenden Mitgliedsbeiträge für die Opfer sexueller Gewalt an ihrer Schule.

Bis Ende April 2012 haben die verbleibenden Schulen ein Moratorium der Vereinigung vereinbart. Während dieser Zeit wird ausgehend von der gegenwärtigen Situation der Vereinigung zurückgeblickt; die möglichen Perspektiven werden ergebnisoffen diskutiert.

- Zum Problem sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Internaten wurde die von der Vereinigung am 18.03.2010 veröffentlichte „Frankfurter Erklärung“ in allen Punkten bekräftigt: Die Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime e.V. (LEH) und die in ihr zusammengeschlossenen LEH-Internate verurteilen die Fälle von sexuellem Missbrauch an Internaten scharf. Sie setzen sich für eine vorbehaltlose und konsequente Aufklärung aller Fälle ein. (vollständiger Text s. Anlage)
- Die Leiterinnen und Leiter haben die Beauftragung eines neutralen Wissenschaftlers von der Universität Erfurt, der seit März 2011 die Geschichte der Vereinigung bereits erforscht, noch einmal bestätigt und verlängert, um klare Aussagen auch über die jüngere Vergangenheit zu bekommen. Zusätzlich soll die Frage von Machtstrukturen in der Geschichte der Vereinigung nicht erst seit 1998 gestellt werden; ein besonderes Augenmerk soll in diesem Kontext auf die Zeit gelegt werden, in der Gerold Becker den Vorsitz der Vereinigung innehatte.
- Die Zeit des Moratoriums wird für eine kritische Auseinandersetzung mit der reformpädagogischen Tradition und ihren „Ikonen“ genutzt.

Vereinigung Deutscher
Landerziehungsheime e.V.

Vorsitzende
Dr. Erika Risse
Christian-Steger-Str. 11
46045 Oberhausen

Telefon 0208 – 85 14 23
Fax 0208 – 85 14 25
e.risse@LEH-internate.de
www.LEH-internate.de

Tramin, 29.10.11

NORD LB
BLZ 250 500 00
Konto 151 716 115